Truestory

## Damit Teens Jesus kennenlernen

**«truestory» ist eine überkonfessionelle Teen-Evangelisation in den lokalen Kirchen im ganzen deutschsprachigen Raum. Der Aktionszeitraum läuft vom 16. Februar bis 29. März 2026.**

Kirchen erhalten ein Veranstaltungspaket für sechs Abende. Es ist darauf ausgerichtet, dass Teens ohne Bezug zu Glauben und Kirche Jesus begegnen können. Neu können auch Referierende aus der Schweiz gebucht werden, die den inhaltlichen Teil übernehmen, während die Kirche als Veranstalter das Rahmenprogramm gestaltet.

**Warum sich truestory lohnen kann**
Die Abende bieten einen reichhaltigen und einfachen Einstieg für junge Menschen, die nach Sinn, Hoffnung und Glauben suchen. Sinnvoll ist ein Jugendalphakurs als Follow-up. Inmitten der momentanen Krisen und Unsicherheit kann truestory helfen, Jugendlichen mit echten Antworten zu begegnen und neue Hoffnung zu geben. Es lohnt sich, truestory auch mit anderen Jugendgruppen vor Ort gemeinsam zu gestalten und so ein gemeinsames Zeichen der Hoffnung zu setzen.

Bei Fragen zu truestory in der Schweiz kann man sich gerne an Jaël Binggeli wenden (**jbinggeli@each.ch**). Es lohnt sich, auch die Webseite zu besuchen, um mehr über die Vision von truestory und die drei möglichen Durchführungsformate zu erfahren.
truestory.eu

#nachgefragt
bei
Matthieu Dobler Paganoni

## «Das Miteinander als Lebensschule in Nächstenliebe»

**Die SEA – das sind auch diverse Arbeitsgemeinschaften, Netzwerke und Projekte, in denen sich Akteure «gemeinsam besser» mit gesellschaftsrelevanten Fragen auseinandersetzen und sich zum Wohl der Gesellschaft engagieren. #nachgefragt gibt ihnen eine Stimme. Diesmal Matthieu Dobler Paganoni von der AG Interaction, die sich mit ihren 30 Mitgliedsorganisationen als Kompetenzzentrum für Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und Sensibilisierung versteht.**

***Weshalb lohnt es sich für euch als Arbeitsgemeinschaft Interaction, Teil des Allianz-Netzwerks zu sein?***
Wir schätzen die vielfältigen Verbindungen zum Allianz-Netzwerk. In den letzten Jahren konnten wir immer wieder Synergien nutzen, etwa durch die Zusammenarbeit mit Allianz-Mitarbeitenden in Administration, Kommunikation oder Grafik/Design. Zudem bietet das Netzwerk Zugang zu kirchlichen Akteuren, die unseren Mitgliedern nahestehen und für unsere Sensibilisierungsarbeit «StopArmut» von grosser Bedeutung sind.

***Könnt ihr dank eurer Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Interaction einen Unterschied in der Gesellschaft machen – und wie?***
Durch Zusammenarbeit bündeln wir Erfahrungen, Kompetenzen und Ressourcen. Unsere Mitglieder engagieren sich in über 160 Ländern in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe für weniger Armut und mehr Gerechtigkeit. Wir koordinieren etwa ein von der DEZA finanziertes Programm, das acht unserer Mitglieder gemeinsam umsetzen. Das stärkt Partnerschaften, verbessert Projekte und schafft nachhaltige Wirkung. Gemeinsam engagieren wir uns für eine gerechtere Welt aus einem christlichen Werteverständnis heraus, das Nächstenliebe und Würde für alle Menschen ins Zentrum stellt.

***«Was soll das Miteinander von Christen schon bringen?»***
Im besten Fall ist ein gelingendes Miteinander ein glaubwürdiges Zeichen dafür, dass man trotz aller Unterschiede gemeinsam unterwegs ist, sich gegenseitig zur Lebensschule in Nächstenliebe wird und an etwas Grösserem festhält: an einem Gott, der Versöhnung, Gerechtigkeit und Hoffnung möglich macht.

***Was ist euer Wunsch an die Kirchen, Christinnen und Christen in der Schweiz?***
Angesichts von Armut, Ungleichheit, Klimakrise und Kriegen ist das menschliche Leid immens. Mögen wir Salz und Licht sein, uns auf die Seite der Unterdrückten stellen und uns für soziale Gerechtigkeit, Armutsbekämpfung und die Bewahrung der Schöpfung engagieren.
interaction-schweiz.ch

Matthieu Dobler Paganoni,
Arbeitsgemeinschaft Interaction

Einblick in den Vorstand

## «Brücken zwischen Kulturen und Kirchen bauen»

**Sultan Assawahri ist seit drei Jahren im Vorstand der SEA und bringt als gebürtiger Jordanier und ehemaliger Moslem insbesondere die Stimme von Menschen mit Migrationshintergrund ein. Er erzählt, was ihn für dieses Amt motiviert.**

Im Jahr 2022 wurde ich eingeladen, im Vorstand der SEA mitzuwirken – mit dem Wunsch, Menschen mit Migrationshintergrund in der christlichen Szene in der Schweiz eine Stimme zu geben. Aufgewachsen in Jordanien und aus einem muslimischen Hintergrund kommend, durfte ich durch Jesus Christus Rettung, Frieden und Hoffnung finden. Diese Begegnung prägt mein Leben bis heute.

Ich leite «Peace Makers Catalyst». Unser Herz schlägt dafür, Menschen zu begleiten, ihnen von Jesus zu erzählen und Brücken zwischen Kulturen, Kirchen und Generationen zu bauen. Besonders bewegt uns die Sehnsucht nach Einheit in der Kirche, denn diese Einheit verherrlicht Jesus und zieht Menschen zu ihm (vgl. Johannes 17,20-21). Ebenfalls arbeite ich Teilzeit als Pastor in einer lokalen Gemeinde.

Bericht: **Sultan Assawahri,**
Mitglied Vorstand SEA

Spendenbarometer (Stand Oktober 2025)

## Gott versorgt – auch durch Sie?

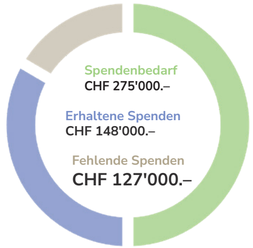
Wir wissen es: Gott ist gross, er versorgt und ist grosszügig! Meist haben wir unser Spendenziel Ende Jahr auch mehr oder weniger erreicht. Und trotzdem…: Der Spendenstand Ende Oktober hinterlässt ein mulmiges Gefühl. Es fehlen uns bis Ende Jahr **CHF 127'000.–**.

Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie für unsere vielfältige und umfassende Arbeit sowie die dafür nötige finanzielle Versorgung bei Gott einstehen. Und wir danken Ihnen ebenso herzlich für alle Spenden, die unsere Arbeit tragen.

**Bank/Post**

**TWINT**

IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6




Stand Ende Oktober 2025

### Nächste Veranstaltungen

**Allianzgebetswoche**
11. – 18. Januar 2026
allianzgebetswoche.ch

**30 Tage Gebet für die islamische Welt**
18. Februar – 20. März 2026
each.ch

**Passion40**
18. Februar – 5. April 2026
passion40.ch

**Gottwärts**
20. – 21. Februar 2026
gottwaerts.ch

**Forum Ehe+Familie**
27. Februar 2026
forumehefamilie.ch

**Weiterbildungstag Kommunikation & Medien**
29. Mai 2026
weiterbildungstag-kirchen.ch

### Impressum

«SEA Info»: Informationsblatt der Schweizerischen Evangelischen Allianz, Ausgabe **November 2025**.
Das «SEA Info» erscheint fünfmal jährlich und wird allen Mitgliedern und Interessierten kostenfrei zugestellt.

**Redaktion:** Daniela Baumann, Maksym Tkach

**Herausgeber:** Schweizerische Evangelische Allianz SEA | Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
+41 (0)43 344 72 00
info@each.ch
www.each.ch
IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Aus Gründen der Lesbarkeit wird teilweise die männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbstverständlich miteingeschlossen.

Schweizerische Evangelische Allianz

# Gemeinsam unsere Städte und Dörfer lieben

**SEA Info**
November 2025

Liebe Allianzfreunde

In den Ferien in Italien staunte ich neu, welche weithin sichtbaren Spuren Christen hinterlassen haben. Die zauberhaften Stadtbilder wären ohne Kirchen und Kathedralen kaum vorstellbar.

Zum Teil weniger sichtbar, aber nicht weniger prägend sind die Spuren der Christen bis heute auch hierzulande. Spitäler, Schulen, Hospize, die Sozialversicherungen oder die Menschenrechte – diese und viele andere Errungenschaften gehen auf Menschen zurück, die sich in ihrem Handeln von christlichen Werten leiten liessen. Sie taten dies, weil sie ihren Ort, ihr Land und die Menschen dort liebten. Inspiriert wurden sie aus der Bibel: Jesus weint über Jerusalem; Gott erbarmt sich über Niniveh; Jeremia ruft dazu auf, Babylon zu segnen.

Wir Christen haben die Mission, unseren Ort, unser Zuhause zu lieben. Das Evangelium ist gross. Es hat nicht nur das Wohlergehen meiner Kirche, sondern jenes der ganzen Welt im Blick. Für diese grosse Aufgabe brauchen wir einander. Roger Sutton (Gather Movement England) hat uns am letzten Treffen für Leitende von lokalen Allianzen inspiriert, wie wir gemeinsam spirituelle, soziale und kulturelle Transformation unserer Städte und Dörfer gestalten können. Damit auch unsere Regionen anziehende, schöne und lebenswerte Orte bleiben und werden.

Wie das konkret gelingen kann, erfahren Sie unter anderem in diesem «SEA Info». Viel Freude beim Lesen! (abr)

Viviane Krucker-Baud und
Andi Bachmann-Roth
Co-Generalsekretäre SEA

gemeinsam besser
**www.each.ch**

Gebet für die islamische Welt und in der Passionszeit

## Beten, beten und nochmals beten

**Im Januar die Allianzgebetswoche, im Februar die 30 Tage Gebet für die islamische Welt und Passion40: Das neue Jahr beginnt mit gleich drei Gebetsinitiativen, bei denen die SEA aktiv mitwirkt.**

In Anlehnung an 1. Korinther 3,9 steht das Gebet für die islamische Welt vom 18. Februar bis 20. März 2026 unter dem Motto «Mitarbeiter Gottes sein» («Being co-labourers with God»). Der Gebetsleitfaden auf Deutsch kann wie üblich in einer Standard- und einer Extraausgabe für Kinder und Familien bezogen werden. Bestellung: **info@each.ch** (Versand ab Mitte Januar).

Passion40 (ehemals «40 Tage Gebet und Fasten») startet ebenfalls am 18. Februar und läuft bis Ostern. Ein Team aus den Trägerorganisationen – darunter die SEA – ist daran, eine Broschüre mit Kurzimpulsen für jeden Tag auszuarbeiten, die durch die Passionszeit führen. Dieser Vorbereitungsweg auf Ostern hin lädt ein, Gott bewusst mehr Raum im Leben zu geben. Er wird an überraschenden Stationen vorbeiführen, welche die so ganz andere Wirklichkeit von Gottes Königreich beschreiben. Sind Sie bereit, sich auf diesen Weg einzulassen? Dann laden Sie zu gegebener Zeit die Gebetsbroschüre online herunter oder bestellen Sie gedruckte Exemplare für sich und Ihre Gemeinde. passion40.ch

Save the date: Catch the Vision26

## Konferenz für Migranten

**Christen mit Migrationshintergrund wollen einen Unterschied machen. Deshalb sind sie vom 6. bis 9. August 2026 erneut eingeladen, im Kurs- und Sportzentrum Lenk Gottes Vision für ihr Leben nachzuspüren und sich für ihren Dienst zu stärken.**

Alle zwei Jahre organisiert die SEA-Arbeitsgemeinschaft Interkulturell gemeinsam mit verschiedenen Partnern eine besondere Konferenz. Ziel ist es, Christinnen und Christen mit Migrationshintergrund (Flüchtlinge, Migranten und Secondos) in der Schweiz zu ermutigen und zu stärken, damit sie ein Segen für dieses Land sein können. Auch die Einheit unter Christinnen und Christen aus unterschiedlichen Kulturen in der Schweiz soll gefördert werden.

Verschiedene Referenten wie Dr. Yassir Eric, Egzon Shala, Eno Demiral, Sultan Assawahri und weitere werden dabei sein. Lassen Sie uns schon jetzt dafür beten und überlegen, wen wir ermutigen könnten, an «Catch the Vision26» teilzunehmen.
interculturel.info

Ein Blick ins Réseau évangélique suisse

## Sichtweisen auf den Nahen Osten

Mit dem als historisch bezeichneten Abkommen vom 9. Oktober 2025 zur Beendigung des Krieges zwischen Israel und der Hamas gibt das RES zwei Personen das Wort, die sich von dieser Entscheidung besonders betroffen fühlen. Es handelt sich zum einen um Stephen Pacht, messianischer Jude, ehemaliger Direktor von Juden für Jesus, insbesondere in der Schweiz, und derzeitiger Präsident der Swiss Messianic Jewish Alliance, und zum anderen um Sultan Assawahri, palästinensischer Christ, Direktor von Peace Makers Catalyst, Pastor in Rheinfelden (AG) und Mitglied des Vorstands der SEA.
Damit möchte das RES einerseits dazu beitragen, die Einheit unter seinen Kirchen wiederherzustellen, denn das Thema des Krieges zwischen Israel und der Hamas hatte zu einer solchen Spaltung geführt, dass es unmöglich geworden war, darüber zu kommunizieren. Andererseits möchte es für diese Region über eine eschatologische Interpretation der Ereignisse hinaus neue Hoffnung in Christus geben. Das vollständige Interview (auf Französisch) ist hier verfügbar: evangelique.ch.

Bericht: **Stéphane Klopfenstein,** stv. Direktor des RES

Lokale Allianzen

## Was lokale Ökosysteme zum Blühen bringt

**Einem Garten sieht man sehr schnell an, ob er gesund ist: kräftige Blüten und saftige Früchte, hohe Diversität sowie Resistenz gegenüber Trockenheit und Ungeziefer. Wann aber blüht ein lokales Netzwerk von Christen, Kirchen und Organisationen, ein Ökosystem des Evangeliums, auf? Ein Fragebogen hilft, darauf eine Antwort zu finden.**

Entwickelt wurde der Fragebogen über viele Jahre vom Gather Movement aus England. Über die Jahre lernten die Leitenden dieser Bewegung, dass es trotz aller Vielfalt auch grundlegende Merkmale gibt, die für alle Netzwerke wichtig sind. Nun wurde dieses hilfreiche Werkzeug endlich auf Deutsch übersetzt und auf den deutschsprachigen Kontext angepasst. Folgende Aspekte stehen für ein blühende lokales Ökosystem des Evangeliums:

1. **BEZIEHUNGEN**
   Akteure aus verschiedenen Kirchen und allen Gesellschaftsbereichen vertiefen freundschaftliche Beziehungen.

2. **GEBET**
   Christen beten gemeinsam für die Stadt und die Kirche.

3. **KOOPERATION**
   Die Zusammenarbeit der Kirchen in der und für die missionale Transformation der Stadt nimmt zu.

4. **GANZHEITLICHER EINFLUSS**
   Die Wirkung des Reiches Gottes wird für die Menschen in verschiedenen Gesellschaftsbereichen erkennbar.

5. **ORGANISATION**
   Die Akteure geben sich dazu gemeinsame Strukturen und Prozesse.

6. **STRATEGIE**
   Ziele und Pläne werden vermehrt gemeinsam formuliert und evaluiert.

Das Tool schreibt nicht vor, wie eine lokale Allianz in Zürich oder Biel konkret ausgestaltet werden soll. Der Fragebogen hilft viel mehr, eine Standortbestimmung vorzunehmen, damit die konkrete Umsetzung danach gemeinsam entwickelt werden kann.

Dieser Fragebogen ist ein konkretes Beispiel, wie Akteure aus dem SEA-Netzwerk die lokalen Allianzen unterstützen. Um dies in Zukunft noch besser gemeinsam zu tun, haben sich unter dem Namen **«gospel ecosystem»** verschiedene Projekte und Akteure in einer Arbeitsgemeinschaft der SEA verbunden. Sie fördern den Aufbau und die Weiterentwicklung regiolokaler Ökosysteme in der Deutschschweiz. Mehr Informationen und den Fragebogen finden Sie auf:
gospel-ecosystem.ch

**Die Vision von gospel ecosystem: Wie blühende Ökosysteme mit verschiedenen Organismen, so unterstützen und ergänzen sich christliche Gemeinschaften und Organisationen, um gemeinsam mehr Frucht zu bringen.**

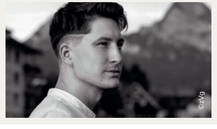
Neue Teammitglieder

## Peter Wilburg mit neuer «Mission»

**Die planbaren personellen Wechsel geben der SEA die Chance, mit neuen Stellenprofilen fit für die zukünftigen Herausforderungen zu werden. Ein Schritt in diese Richtung ist auch die Besetzung der neuen Stelle für Marketing und Beziehungsmanagement. Wir heissen Peter Wilburg als neustes Teammitglied per 1. Dezember mit einem Pensum von 60 Prozent herzlich willkommen:**

«Ich bin begeisterter Nachfolger von Jesus, vierfacher Familienvater, Jäger-Fischer-Pilzler und gehe gerne mit meiner Frau in Brockis auf «Schatzsuche». Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich in christlichen Organisationen, oft in leitender Funktion. Die Arbeit hatte meistens das Ziel, dass Menschen eine passende Aufgabe in Gottes weltweiter Mission finden. In der nächsten Phase meines Lebens verlagert sich der Schwerpunkt hin zum Dienst an dem, was Gott in der Schweiz tut. Das Miteinander der Christen ist ein wichtiger Schlüssel für das Wohlergehen in unserem Land.»

Mit **Maksym Tkach** aus der Ukraine hat das SEA-Team eine internationale Erweiterung erfahren. Er ist Fotograf und arbeitet für ein Jahr im Bereich Kommunikation mit: «Für mich ist das Leben ohne den Glauben und die christliche Gemeinschaft undenkbar. So schätze ich auch die Möglichkeit, in einem christlichen Umfeld zu arbeiten.»



Neues Orientierungspapier

## Wie steht es um die christlich-jüdische Beziehung?

**Die SEA hat ein Orientierungspapier zum Verhältnis von Christen und jüdischen Menschen veröffentlicht. Nicht zuletzt angesichts des wachsenden Antisemitismus ruft sie zu einer hoffnungsvollen Neuorientierung auf.**

Das Orientierungspapier beleuchtet die besondere Beziehung zwischen Christen und Juden, die auf Jesus, dem jüdischen Messias, und der jüdischen Bibel basiert. Es nimmt kritisch Stellung zur historischen Judenfeindschaft der Christen, insbesondere durch die Ersatztheologie, und fordert eine Israeltheologie, die Gottes Bund mit Israel anerkennt. Die Bibel betont Israels Erwählung und gemeinsame Heilsperspektive mit der Gemeinde Jesu (vgl. Römer 11).

Deshalb präsentiert die SEA Vorschläge, wie Christinnen und Christen zu einem heilsamen, gelingenden und differenzierten Verhältnis zu jüdischen Menschen beitragen können. Sie sind aufgerufen, Antisemitismus entgegenzutreten, den jüdisch-christlichen Dialog zu fördern, für das jüdische Volk zu beten und das jüdische Erbe in Verkündigung und Lehre wiederzuentdecken. each.ch/publikationen/stellungnahmen

Die SEA sucht ab sofort eine verantwortliche Person für **Administration & Buchhaltung (80%)**. Wir freuen uns über Bewerbungen.